

17. August 2011 GEF C

1359

**Qualitätskontrolliertes Mammographie-Screening-Programm für den Kanton Bern ohne Verwaltungskreis Berner Jura
Ausgabenbewilligung (mehrjähriger Verpflichtungskredit) für die Jahre
2012 - 2020**

1. Gegenstand

Am 4. September 2008 hat der Grosse Rat die Motion (M 114/2008) Heuberger, Oberhofen (Grüne), vom 9. April 2008 „Brustkrebsvorsorge“ angenommen. Diese verlangt die Entwicklung und die Umsetzung eines kantonalen Brustkrebsvorsorgeprogramms für alle Frauen im Kanton Bern unter Berücksichtigung der Bundesvorgaben, um eine Übernahme der Kosten durch die soziale Krankenversicherung zu ermöglichen.

Die Früherkennung von Brustkrebs durch Mammographie ab dem 50. Altersjahr alle zwei Jahre ist seit dem 1. Januar 2010 definitiv Pflichtleistung der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (technische Leistung und medizinische Interpretation), sofern die Untersuchung im Rahmen eines Programms mit Qualitätssicherung durchgeführt wird.

Die Gesundheits- und Fürsorgedirektion wird gestützt auf dem von Fachleuten erarbeiteten Grobkonzept eine Institution beauftragen, ein qualitätskontrolliertes Mammographie-Screening-Programm für den Kanton Bern ohne Verwaltungskreis Berner Jura aufzubauen und während mindestens acht Jahren ¹ durchzuführen.

Für die durch die obligatorische Krankenpflegeversicherung nicht gedeckten Kosten (Programmlogistik, Qualitätssicherungsmassnahmen und Massnahmen zur Überprüfung der Programmwirksamkeit) wird ein Betrag von insgesamt maximal CHF 4'700'000.-- während neun Jahren (sechsmonatige Aufbauphase im zweiten Semester 2012 und acht Jahren Durchführung) entrichtet.

2. Rechtsgrundlagen

- Artikel 12e Buchstabe c der Verordnung des EDI vom 29. September 1995 über Leistungen in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (Krankenpflege-Leistungsverordnung, KLV; SR 832.112.31)
- Verordnung vom 23. Juni 1999 über die Qualitätssicherung bei Programmen zur Früherkennung von Brustkrebs durch Mammografie (SR 832.102.4)
- Weisung R-08-02 des Bundesamtes für Gesundheit, Qualitätsprüfungen an Mammographie-Einrichtungen vom 28. April 2003 (Revision-Nr. 2 vom 1. April 2011)
- Artikel 2 und Artikel 4 Absatz 1 und Absatz 2 des Gesundheitsgesetzes vom 2. Dezember 1994 (GesG; BSG 811.01)

¹ gemäss Artikel 2 Absatz 2 der Verordnung vom 23. Juni 1999 über die Qualitätssicherung bei Programmen zur Früherkennung von Brustkrebs durch Mammografie (SR 832.102.4)



- Artikel 47, 48 Absatz 2 und 50 Absatz 3 des Gesetzes vom 26. März 2002 über die Steuerung von Finanzen und Leistungen (FLG; BSG 620.0)
- Artikel 148 und 152 Absatz 4 der Verordnung vom 3. Dezember 2003 über die Steuerung von Finanzen und Leistungen (FLV; BSG 621.1)

3. Massgebende Kreditsumme

Maximal CHF 4'700'000.-- (CHF 450'000 bis 750'000 pro Jahr gemäss Ziffer 6)

4. Konto/Produktgruppe

Kreis SPA/KAZA (Funktionsbereich KAZA); Konto 365000 (Betriebsbeiträge an private Institutionen); Kostenkonto 913001; Produktgruppe Gesundheitsschutz und Sanitätsdienst, Produkt Übertragbare Krankheiten und Präventivmedizin.

Der Kredit ist im Voranschlag und im Finanzplan enthalten (haushaltsneutrale Umsetzung).

5. Ausgabenart und rechtliche Qualifikation

Neue wiederkehrende Ausgabe

6. Kreditart/ Rechnungsjahr

Mehrjähriger Verpflichtungskredit, der voraussichtlich durch folgende Zahlungsstranchen abgelöst wird:

- 2012: max. CHF 450'000.--
- 2013: max. CHF 750'000.--
- 2014: max. CHF 700'000.--
- 2015: max. CHF 550'000.--
- 2016 bis 2020: max. CHF 450'000.--

7. Fakultatives Referendum

Dieser Beschluss untersteht gemäss Artikel 62 Absatz 1 Buchstabe c der Kantonsverfassung vom 6. Juni 1993 dem fakultativen Referendum.

An den Grossen Rat

Für getreuen Protokollauszug

Der Staatsschreiber:

